

Berlin October 1821.

(70) N. 1.

Brief an den Herrn H. W. de Guise  
den Plan der Unternehmungen betreffend.

Uebrigens zeigt die Resultate des Jahresigen  
Beschandes unserer Unternehmungen, dass  
und zeigen die Leistungen sehr bedeutend an,  
den die lebendige ursprüngliche Idee, wie sie mit  
groß bewährtem Abfall in wirkliche Leben über-  
gehoben ist, wieder mit frischer Geisteskraft  
angewandt, damit sie sich nicht in bloßer  
Dauer der ursprünglichen Bedeutung verliere, sondern  
das rechte Maas bleibe in dem Verhältnisse nach  
welchem sie das an sich ihr liegende Geschäft zu führen  
lassen und beauftragen soll. —

Mit guten Gründen sind die ersten Grundlinien  
des Plans in der ersten Aufsicht schon  
gezeichnet worden, um das Jahr die vollständige  
Ausführung ihrer Ausführung zu vollenden. Die oben  
so vollständige richtige Ergänzung dieser Aufsicht  
ist nur allmählich zu finden, nach sorgfältiger  
Überlegung aller Kräfte, in denen sie anzugehen,  
schwerer, ihre Leistungskraft mit zu großer  
Anweisung ihrer Substanz zu befragen steht.  
Sinnige solcher Grundzüge sollten dem ursprünglichen  
Idee sich ergeben müssen, und den wichtigsten  
Überlegungen die am Jahresigen werden dabei  
aber

Aber wo sind diese Verbindungen angeordnet, werden,  
 was sind die Bestimmungen angeordnet, um sie zu einem  
 Ganzen zu verbinden, die widerstandbaren Prinzipien  
 in ihrem gegenseitigen Verhältnisse kennen zu lernen,  
 und im Gleichgewicht zu erhalten? Die ist in dem  
 Systeme des Herrn vergeblich darauf geachtet,  
 so wenig ist hier mit Bedenken die Befestigung  
 anzustellen, daß wir nur noch völlig bei dem Anfang,  
 punkte beenden, daß von einem Unterriß an stellt,  
 wie sie in der Geseßgebung des Herrn geachtet,  
 kann ein schwache Nerven gestärkt, das Wesen  
 beizugeht existiert hat? Denn gewiß ist sie in  
 der Geseßgebung des Herrn nicht als ein weises,  
 welches Aggregat widerstand Kräfte, sondern als  
 ein Organismus betrachtet worden, das Geist  
 als ein Lebendiges nicht als ein Totes. ~~Unterriß~~  
~~unter dem ursprünglichen Gedanken war~~

~~Unterriß~~  
 Die Lebensprinzipien dieses Organismus <sup>nun</sup> sind in  
 in dem Organismus selbst in dem Bewußtsein des Geistes  
 des selben, dessen Wächter der Semiofacit ist. Denn  
 fortwährenden Werten untersteht ein fortwährend  
 Fortwährenden des Geistes von einem absoluten Allgemeinsein  
 zur Bedingtheit des Besonderen, und hierin liegt die  
 eigentlichen Lebensproceß. In diesem selbstständigen  
 Vorang der einzelnen Fähigkeiten, darf aber nicht  
 als selbstständig Wille <sup>in dem</sup> ~~Wille~~ sein ge



menschlichen Mittelzweck zu binden, wo sie sich gegenständig  
 durchdringen und indifferenzieren, so daß in jedem  
 Einzelnen das Ganze lebt, und in dem Ganzen wiederum  
 jedes Einzelne seinen Selbständigen Werth beibehält, daß  
 es abermals das Gemeinsame beruht. Dieser feste  
 Zusammenhang ist es, der seine Kräfte als lebendige Darstellung  
 seines Fortwährenden verbindet und verschmelzt  
 Einheit, nicht bewahren müßten, solche Kräfte sind es  
 die das mannigfache Leben in dieser bestimmten Einheit  
 nicht der Versuch zu der Kraft und dem Bewußtsein  
 nicht einigen mächtig fortwährend Leben zu fassen.  
 Von dieser Art kann der Einzelne zu gebunden Kräfte nicht  
 sagen, der ist nur als einzelnes Mitglied der Anzahl  
 und noch dazu in einer sehr unvollkommenen Stellung  
 wirksam gewesen bin. Er kann nicht von beabsichtigtem  
 Abwärtigen der bisherigen Gestaltung sprechen, weil aber  
 sich gar nicht gestaltet hat, nicht das Gewordene in  
 seinem eigentümlich charakteristischen Verhältnisse zum Gedachten  
 aufzustand und darstellen, weil aber nicht geworden  
 überall sich darstellt; es meine nicht das zufällig durch  
 das Bestehen der Anzahl veranlaßt, wovon ihm das  
 vorgelegte Protocoll überflüssige Kritik geübt, sondern  
 was als notwendig und der Idee hervorgehoben sich  
 darstellen ließe. - So von der Basis der Wirklichkeit aus,  
 bleibt, sieht sich mein Bewußt auf die Einheitlichkeit des  
 ä priori-Beispiels. So dieses kann nicht abzuschaffen  
 ist, so wird die Mängel derselben wenigstens nicht  
 zu unvollkommen angenommen werden, durch zu genauer  
 Aufklärung der Umstände. -  
 Lassen Sie mich durch einen anderen Grundversuch  
 aufhören.







<sup>früher</sup>  
 miten / und mit launlicher Beweglichkeit steht die Leiter  
 auf und ab gehen. Das ist über die Wirksamkeit der  
 Anstalt nach dieser Beziehung zu erklären im wesentlichen, aber  
 nachweislich, und daß diese Verhältnisse nicht im  
 wesentlichen festzustellen sind, glaubt ich in der Natur der  
 Dinge zu finden.

Ich gehe nun zu dem wissenschaftlichen Stoffe selbst über,  
 mit dessen materieller Bedingtheit natürlich ganz neue  
 Anschauungen hervorzubringen müßten.

Ich stelle oben die Deutsche, weil in ihr dasjenige  
 der Feststellung des ganzen geistigen Menschlichen liegt,  
 der Sprachfähigkeit allgemeinsten Ausgangspunkt müßte geben  
 die Mutter Sprache, also in Rücksicht unserer Anstalt  
 die Deutsche. Je mehr dieser Stoff wird in so fern mit  
 der unteren Stufe der Anstalt zu verweisen, als sie  
 dem im Jargon Sprachgewohnheiten Zögling gewissermaßen  
 sein Freunde ist. - Sonst würde es eine gewissermaßen  
 sagen, die festen materiellen Formen und den flüchtigen geistigen  
 allmählig aufzulösen zu lassen. - Die Deutsche nun ist es,  
 die in dem gesammten Wirken der Anstalt, Aufgabe bleiben  
 muß, weil sie jeden Ausdruck der Geistlichkeit des Zöglings  
 begleitet. - Die deutsche Sprache zu meist, stelle ich die  
 Lateinische und Griechische. Von Construction der lateinischen  
 an beginnt die mittlere Stufe und endet mit der nach-  
 bildenden Uebersetzung der deutschen Sprache in die andere, und  
 das freie philologische Critik. - Als im Anfangsal mag  
 die französische Sprache dienen, für des Zöglings Nutzen,  
 dem Umstand die Weise des lateinischen Altgriechen verfahren.  
 Die hebräische Sprache hingegen mag <sup>als Hilfsmittel</sup> dienen, das biblische  
 ige Studium des Zöglings zur Wissenschaftlichkeit zu erheben,  
 damit der so dabei gesammelte Stoff nicht als ein ungenutztes  
 bleibe.

Grad  
 weislich  
 außen  
 nur  
 der  
 Lebens  
 ein  
 of  
 gänzlich  
 nach  
 lüthig  
 was  
 bei  
 eine  
 1 der  
 Kom  
 gering  
 gegen  
 jener  
 all, der  
 die die,  
 no,  
 in der  
 zufall,  
 bei  
 sel,  
 el, die  
 go,  
 A und



lassen und weiter fortsetzen bleiben. —  
 Die Herten des Geistes sind ferner von der einen Seite  
 zum andern zu dem andern zu dem Gebiet der  
 Fortschritt fortzusetzen; jedes may ganz in dem Kreis  
 der Fortschritt eingestrichen bleiben, diesel aber muß  
 notwendig zu einer abgesonderten wissenschaftlichen Form  
 werden. Hier ist es wo das wahre Wissenschaft der  
 höchsten Geist der Kräfte sammelt. Meiner Meinung  
 nach kann das Wissenschaft der Geistes nur durch die  
 Befandlung dieser Gegenstände bekräftigt werden, und  
 dieser soll esflage ist zwei Hauptklassen von Wissenschaften vor;  
 Allgemeine Geistes und besondere. Die besondere may die  
 Geistes Wissenschaften und der römischen Republik ist  
 zum Gegenstand nehmen, und so mit dem Studium der  
 Geistes Wissenschaften bedachtam hand in hand gehen.  
 Hiermit bekräftigt die eine Seite des Wissenschaft abgeflachten  
 der gegenübersteht die andere, welche ist durch Mathematik  
 in Naturkunde andern. —

Die Mathematik tritt vom Anfang an in die mittlere Welt,  
 ja fällt gleichsam mit ihr zusammen; doch ruht sie in so  
 weit nicht über die Elemente hinaus. Gering ist die Progression  
 der der Wirkkraft an der weiteren Fortwickelungen zuwachsend,  
 Gewinn. Obwohl sie sich <sup>in der Natur</sup> am weitesten ausbreitet, und  
 dem Lande sie nicht mehr abzurufen kann, so genügt eine  
 vorläufige Anweisung zur Vorbereitung für die höhere  
 Geistes Wissenschaft ist die angewandte Mathematik als  
 in die Naturkunde, von wo aus diesel besonders Gebiet weiter,  
 sie verfolgt werden may, jedoch mit Aufschluß und zum  
 großen Detail, wenn nicht eine besondere Zuweisung  
 Befandlung wie in der Geistes, der allgemeine der  
 momentane umfassen gegenüberzustellen ist. —

Dies sagt, oben, der Geist may eigentümliche Fortwickelungen  
 die an der Anstalt, die den an dem einen Geistes der  
 zu erwartenden Geisteskraft aufzufassen Geistes

